

Dividenden: 1880/81—1891/92: 3%; 1892/93—1903/04: 0%; 1904/05—1913/14: 2, 2¹/₂, 2¹/₂, 3³/₄, 1¹/₂, 2¹/₂, 3¹/₂, 4, 4, 4⁰/₁₀₀.

Direktion: Geh. Reg.-Rat Dr. Slevogt, Bruno Dreiss.

Aufsichtsrat: Vors. Komm.-Rat Ziegler, Ruhla; Diplom.-Ing. Herrm. Bachstein, Berlin; Oberbaurat Bergfeld, Gotha.

Zahlstellen: Für Div.: Meiningen u. Ruhla: Bank f. Thür. vorm. B. M. Strupp u. deren sonst. Niederlass.; Berlin: Centralverwaltung für Sekundärbahnen H. Bachstein.

Ruppiner Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft in Neuruppin.

(Firma bis 1913: Kremmen-Neu-Ruppin-Wittstocker Eisenbahn-Gesellschaft.)

Das Vermögen der Ruppiner Kreisbahn, Eisenbahn-Akt.-Ges. in Neuruppin, ist, unter Ausschluss der Liquidation, als Ganzes von der Kremmen-Neuruppin-Wittstocker Eisenbahn-Ges., mit dem Sitze zu Neuruppin, übernommen, und hat diese Aktiengesellschaft ausweislich der handelsgerichtlichen Eintragung vom 15./3. 1913 die neue Firma „Ruppiner Eisenbahn-Akt.-Ges.“, mit dem Sitze zu Neuruppin, angenommen.

Gegründet: 29./4. 1896; eingetr. 27./11. 1897. Betriebseröffn. 21./12. 1898 für Güter, 1./2. 1899 für Personen. Konz. 25./6. 1897 mit Nachtrag v. 21./12. 1903. Unbeschadet des bezügl. des Gesamtunternehmens dem Staate nach § 42 des Gesetzes vom 3./11. 1838 zustehenden Ankaufrechtes (ausübbar nach 30 Jahren, vom Tage der Konz. der Kremmen-Wittstocker Eisenbahn, dem 25./6. 1897 angerechnet) ist hinsichtlich der Strecke von Neustadt nach Herzberg dem Staate ein jederzeitiges Ankaufrecht gegen Erstattung der Anlagekosten vorbehalten.

Zweck: Bau und Betrieb einer vollspurigen Nebeneisenbahn von Kremmen über Neu-Ruppin u. Wittstock nach Meyenburg u. von Neustadt (Dosse) über Neuruppin nach Herzberg (Mark). Länge 92,59 km bezw. 40,12 km. Die G.-V. v. 27./9. 1905 genehmigte Übernahme des Betriebes der Ruppiner Kreisbahn. Die a.o. G.-V. v. 18./9. 1909 beschloss die Beschaffung von Mitteln für den Ausbau des Hauptbahnhofes zu Neu-Ruppin, von Betriebsmitteln und für die Herstellung von Kreuzungsgleisen auf den Bahnhöfen Fretzdorf u. Netzeband. Die a.o. G.-V. v. 16./7. 1910 genehmigte die Erweiter. des Unternehmens von Wittstock nach Meyenburg u. Aufbring. des Baukapitals durch eine Anleihe. Die Strecke Wittstock-Freyenstein (18 km) am 1./2. 1912, die Reststrecke Freyenstein-Meyenburg (9,31 km) am 14./4. 1912 eröffnet. Der Ges. ist 1913 die Erlaubnis zur Vornahme allgem. Vorarbeiten für eine vollspurige Fortsetzung der Eisenbahn über Krempdorph und Silmersdorf nach Putlitz erteilt worden.

Kapital: M. 5 600 000 in 5600 Aktien, wovon 1300 St.-Aktien Lit. A, 500 St.-Aktien Lit. A II. Reihe, 950 Aktien Lit. A III. Reihe, sowie 1500 St.-Aktien Lit. B u. 1350 St.-Aktien Lit. B II. Reihe, sämtl. à M. 1000. Die Aktien Lit. A gewähren den Anspruch auf Vorbefriedig. bis 4% Vorz.-Div., sowie bei etwaiger Geschäftsauflös. Urspr. A.-K. M. 2 800 000, wovon 1300 St.-Aktien A. Die G.-V. v. 19./9. 1900 beschloss Erhöh. des A.-K. um M. 500 000 in Aktien A II. Reihe, gleicher. mit den früheren Aktien A. Dem Kreise Ruppiner, sowie der Ges. Lenz & Co. stand das Bezugsrecht auf M. 300 000 bezw. M. 100 000 neue Aktien zu; 150 nicht bezogene Stücke wurden den alten Aktionären zu pari zum Bezuge angeboten. Anlässlich der Übernahme der Ruppiner Kreisbahn beschloss die G.-V. v. 29./3. 1912 die Erhöh. des A.-K. um M. 2 300 000 in 950 Aktien A III. Reihe u. 1350 Aktien B II. Reihe. Die a.o. G.-V. v. 22./5. 1914 beschloss Erhöh. des A.-K. um M. 1 000 000 in 1000 Aktien Lit. A (bis Dez. 1914 noch nicht erfolgt). Die Aktien sind an keiner Börse eingeführt.

Anleihe: M. 1 100 000 in 3³/₄% Schuldverschreib. von 1904 rückzahlbar zu pari; 800 Stücke Lit. A (Nr. 1—800) à M. 1000, 600 Stücke Lit. B (Nr. 1—600) à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1905 bis spät. 1946 durch jährl. Auslos. von 1% und ersparten Zs. im Sept. (zuerst 1904) auf 1./4. Verstärkte Tilg. oder Gesamtkündig. bis 1910 ausgeschlossen. Sicherheit: I. Hypoth. auf die Bahneinheit; ausserdem haftet für Kapital u. Zs. der Kreis-Kommunalverband Ruppiner: In Umlauf Ende März 1914 noch M. 969 500. Verj. der Coup.: 4 J. (K.). der Stücke in 30 J. (F.) Zahlstellen: Neu-Ruppiner: Gesellschaftskasse; Berlin: Berliner Handelsges.; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn. Kurs Ende 1904—1914: 100,60, 100, —, —, —, —, 96,75, 95, —, 92, —⁰/₁₀₀. Meistens gestrichen. Zulass. in Berlin erfolgte im Juni 1904. Erster Kurs 11./6. 1904: 100,25%₁₀₀. Die Stücke wurden ab 26./9. 1914 mit dem Stempel der neuen Firma versehen.

Die G.-V. v. 15./7. 1902 beschloss Aufnahme einer zweitstelligen Bahnhypothek in Höhe von M. 170 000, verzinsl. zu 4¹/₂%₁₀₀, rückzahlbar mit 6 monat. Künd.-Frist, jedoch ist für den Gläubiger innerh. der ersten 9¹/₂ Jahre die Kündig. ausgeschlossen. Getilgt M. 19 322.

Anleihe: M. 1 120 000, aufgenommen beim Kreise Ostprignitz zum Bau der Strecke Wittstock-Meyenburg.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vorerst Dotation an Ern.-F., 5%₁₀₀ zum Bilanz-R.-F., Dotation des Spez.-R.-F. vom verbleibenden Überschuss 4%₁₀₀ Vorz.-Div. an St.-Aktien Lit. A, hierauf 4%₁₀₀ an St.-Aktien Lit. B, Rest an beide Aktienarten gleichmässig eventuell Hälfte des Restes nach G.-V.-B. zur Tilg. der Bahnpfandschuld. Hat auf Grund der übernommenen Zinsgarantie der Kreis Ruppiner im vorangegangenen Jahre die Zinsen der Bahnhypothek ganz oder teilweise aus eigenen Mitteln decken müssen, so findet eine Gewinnverteilung an